



Bistro 32 erweitert

# Lange Schlangen sind von gestern

Von unserem Redaktionsmitglied RITA KLEIGREWE

Warendorf (gl). Lange Schlangen am Ausgabeschalter, Gedrängel an den Tischen – das gehört jetzt im Bistro 32 der Vergangenheit an. Nachdem der Ausbau weitgehend abgeschlossen ist, isst und arbeitet es sich in dem neu gestalteten Gebäude an der Von-Ketteler-Straße wesentlich entspannter.

„Es ist schön hier geworden und das neue Bestellsystem vereinfacht die Sache deutlich“, berichtet Luisa Drop. Gemeinsam mit Janina Brocks und Asja Kemper lässt sich die Elftklässlerin des Gymnasium Laurentianum ihre Pizza schmecken. Die drei Schülerinnen kommen regelmäßig zum Mittagessen ins Bistro 32. So wie viele ihrer Schulkollegen auch. Das Laurentianum stellt neben der Von-Ketteler-Realschule die meisten Bistro-Besucher – vor allem, seit der gebundene Ganz-

tag eingeführt wurde. Fast alle der 89 Fünftklässler gehen mit dazu hier essen. Und genau deshalb war eine Erweiterung dringend nötig geworden.

„Wir haben jetzt 250 Plätze und drei neue Ausgaben, das hat den Andrang deutlich entzerrt“, freut sich Udo Mayer Wittreck, der Stellvertretende Leiter der Freckenhorster Werkstätten, die das Bistro 32 betreiben. Zehn Mitarbeiter sind hier beschäftigt, sechs davon sind Menschen mit Behinderung. Unter Anleitung von Küchenchefin Kadrýe Kara sorgen sie dafür, dass täglich bis zu 100 Mahlzeiten vorbereitet und ausgegeben werden. Gekocht wird das Essen in der Großküche in Beckum. Die tiefgekühlten Menüs werden dann nach Warendorf gebracht und am nächsten Tag vor Ort passend zur Mittagszeit wieder erwärmt. Das ebenfalls neu eingeführte Bestellsystem macht dabei die Planung leichter: Schon zwei Tage vorher weiß das Team, wieviele Menüs benötigt werden.



Ins helle, neugestaltete Bistro 32 kommen (v. l.) Asja Kemper, Luisa Drop und Janina Brocks, Elftklässlerinnen des Gymnasiums Laurentianum, jetzt noch lieber zum Mittagessen. Bilder (2): Kleigrewe



Im Dampfgarer erhitzt Nina Müller das Tagesgericht.

## Per Internet zum Menü

„Mit der Internet-Bestellung haben wir nicht nur einen wichtigen Schritt zur besseren Planbarkeit, sondern auch für die bargeldlose Abwicklung der Essensausgabe gemacht“, erklärt Udo Mayer-Wittreck. Rund 300 Schüler haben sich bereits für das neue System angemeldet, bei dem sie mithilfe des Internets von zu Hause aus oder an einem Bestellterminal in der Schule ihr Essen mindestens zwei Tage im Voraus ordern können. Für die Bezahlung müssen die Eltern Geld auf ein Treuhandkonto überweisen, von dem bei jeder Bestellung der Essenspreis automatisch abgebogen wird. Die Schüler bekommen dafür einen Chip, vom dem mit ei-

nem Lesegerät an den Essensausgaben das bestellte Gericht abgelesen wird.

Zwei verschiedene Menüs stehen derzeit täglich zur Auswahl. „Wir befinden uns zurzeit noch in der Probierphase. In den kommenden Monaten soll das Angebot dann Schritt für Schritt erweitert werden“, erläutert Mayer-Wittreck die Planungen. Doch dafür bedürfte es – vor allem auch für die Mitarbeiter – einer gewissen Eingewöhnungszeit. „Wir sind auf jeden Fall froh, dass wir die erste Hürde genommen haben und es keine Warteschlangen mehr gibt“, ist der Stellvertretende Leiter der Freckenhorster Werkstätten zufrieden.

## Hintergrund

Rund 425 000 Euro hat die Stadt Warendorf in die Erweiterung des Mensa-Angebots im Bistro 32 investiert. Vor allen Dingen vor dem Hintergrund der Einführung des gebundenen Ganztags – das Gymnasium Laurentianum ist bereits in diesem Schuljahr damit gestartet, die Von-Galen-Realschule wird im kommenden Schuljahr folgen – war es nötig, ausreichend Platz für die tägliche Versorgung der Schüler zu schaffen.

Drei Komponenten hätten dabei im Vordergrund gestanden, so Schulsamtleiter Udo Gohl. Zum einen sei die Platzkapazität von 120 auf 250 Plätze mehr als ver-

doppelt worden. Zum anderen seien drei neue Ausgabetecken entstanden, um den Andrang der Schüler in Spitzenzeiten besser in den Griff zu bekommen.

Schließlich wurde aber auch in die Küchentechnik investiert. So habe das Bistro 32 einen neuen Kühlraum erhalten, um eine größere Menge der von der Großküche tiefgefroren gelieferten Gerichte vorhalten zu können. Außerdem seien ein zusätzlicher Dampfgarer sowie eine stärkere Be- und Entlüftunganlage eingebaut worden, um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass auch vor Ort Essenskomponenten frisch zubereitet werden können.

19. März

# Theater des Ostens präsentiert „Schimmelreiter“

Warendorf (gl). Bühnenadaptionen großer Erzählwerke der Literatur haben im Spielplan des Theater am Wall einen bewährten Platz. Am Freitag, 19. März, ab 20 Uhr wird nun das Theater des Ostens Berlin im TaW zu Gast sein.

Das Theater des Ostens überzeugt schon seit Jahren im deutschsprachigen Raum mit seiner erfolgreichen Inszenierung von Theodor Storms „Schimmelreiter“. Das Stück ist mehr als eine realistische und doch auch mystische Geschichte über Naturkatastrophen. „Es ist ein gro-

ßes Gleichnis über Verantwortung, sich selbst gegenüber, seinen Fähigkeiten und seinem Können, denn auch das sind Naturgaben“, betont Intendantin Vera Orszlegel, die die Adaption des Erzählstoffs für die Bühne besorgte. Von dieser Überzeugung geleitet, entstaubt die renommierte Schauspielerin und Regisseurin Storms Klassiker und knüpft über eine Rahmenhandlung eine Verbindung zur Gegenwart.

Zum Inhalt: Ein Sturm tobt über Schleswig Holstein. Ein Ma-

nager sucht in einem Wirtshaus Unterschlupf, verunsichert, da er plötzlich ohne Handy den Kontakt zu seiner gewohnten Umwelt verloren hat. Die Wirtin beginnt die Geschichte von Hauke Haien zu erzählen: Zunächst nur einfache Knecht beim alten Deichgrafen, macht er sich bald unersetzlich bei den Berechnungen. Als der alte Deichgraf stirbt, ist Haien logischer Nachfolger, zumal da er Elke, die Tochter des Deichgrafen heiratet.

Nun sieht er sich seinem Traum nahe, einen neuen, sicheren Deich

zu bauen – doch während des Deichbaus verstärkt sich der Widerstand. Nur zu gern glaubt die Dorfbevölkerung unheimliche Geschichten über den ungewohnten Außenseiter. Schließlich beginnt der Nervenkrampf seine Spuren zu zeigen. Gegen besseres Wissen repariert er eine Schadensstelle nicht. Die nächste Sturmflut bringt die Katastrophe.

Karten für den „Schimmelreiter“ sind zu Preisen zwischen 13 und 18 Euro im Rathaus, Markt 1, unter der Tickethotline ☎ 02581 / 341414 erhältlich.



„Der Schimmelreiter“ ist am 19. März im TaW zu sehen.

Stadt Rundgang



Das Bild der Frau einmal ganz anders: Stadtführerin Claudia Holzthier informierte nicht im Sinne der heutigen Medien, sondern anhand alter Protokolle und Dokumente über die Rolle der Frauen vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Bild: Stöck

# Auf den Spuren der Frauen in Warendorfs Geschichte

Warendorf (wst). Zu einer besonderen Stadtführung hatte am Montag der SPD-Ortsverein eingeladen. Der Rundgang stand am Internationalen Frauentag unter dem Motto „Fleißig, fugsam, fromm – Spuren der Frauen in Warendorf“ und bot bisher nur wenig bekanntes Hintergrundwissen über die Frauen der Stadt vom Mittelalter bis zur Neuzeit.

Auf der Grundlage der von Beate Potthoff erstellten Führung ging die studierte Historikerin und Archäologin Claudia Holzthier als Stadtführerin auf die Rolle und Stellung der Warendorfer Frauen im Verlauf der Jahrhunderte ein. Mit einer Führung startete die Führung an der Laurentiuskirche: „Was haben die Frauen gedacht, was haben sie gefühlt, wie lebten sie wirklich?“ An diesem Platz werde dokumen-

tiert, dass Frauen selbst auf dem Friedhof ausgegrenzt worden seien, stellte Holzthier fest. Schwangere oder im Kindbettgestorbene Frauen seien am Rande des Friedhofs bestattet worden. Weiter ging der Weg zum Schweinemarkt und in die Petersiliegasse, die bis ins 18. Jahrhundert als Aufenthaltsort der Straßenprostituierten diente. Über Auszüge aus Ratsprotokollen und alten Urkunden vermittelte Claudia Holzthier ein lebendiges und oftmals tragisches Bild insbesondere der Mägde der Stadt. An den Ennsbrücken und der ehemaligen Bleiche wurde deutlich, was der Begriff „Große Wasche“ erstmals bedeutete und wieweil schwere Arbeit damit verbunden war: Zweimal im Jahr wurden die gesamte Wasche eines Bürgerhaushalts durchgewaschen und gebleicht, was für die Frauen

und Mägde eine körperliche Tortur bedeutete.

Vor dem Rathaus wurde der Bogen zu den Berufen der Frauen in früherer Zeit geschlagen – so waren sie in allen Sparten tätig und oftmals auch geschätzt. Besonders die Legge-Frauen, die ihre Tätigkeit im Haus zwischen Rathaus und heutiger Touristen-Information ausübten, hatten eine besondere Stellung: Sie standen unter Eid und hatten objektiv die Qualität des Leinenstoffes zu bewerten.

In der Fleischhauerstraße informierte Holzthier vor dem ehemaligen Armenhaus umfassend über die Ernährung der Bürger und der Armen. Mit Auskünften zur Hexenverfolgung, die in Warendorf nur mit einem Fall dokumentiert ist, ging der informative und vernünftige Rundgang schließlich zu Ende.

## Kalenderblatt

Mittwoch, 10. März

SA 6.53 MA 4.41  
SU 18.22 MU 12.42

Namenstage: Emil, Gustav

Tagesspruch: Je früher du aufstehst, desto mehr siehst du. Je später du ins Bett gehst, desto mehr hörst du.

Aus der Mongolei

Gedenktag: 1940 Michail A. Bulgakow, russischer Schriftsteller, gestorben.

ANZEIGE

**WÄRME & DESIGN**  
IHR OFENSPEZIALIST  
**Erstklassige Produkte zum Super-Preis!**  
MÜNSTER: Haus Uhlentkotten 4a  
Tel. 0151/9233  
Ca. 100 Modelle auf über 500qm  
waerme-u-design.de

VHS

## In den Osterferien Tipps für Referate

Warendorf (gl). Referate zu halten und vor einer Zuhörerschaft zu präsentieren, sei keine unüberwindbare Hürde, heißt es in einer Ankündigung der VHS. Der Kompaktkursus „Referate halten“ (keine Kunst) setzt sich mit zentralen Fragen dieser Thematik auseinander. Die Teilnehmer bekommen die Möglichkeit, effektive Strategien und Methoden zu erlernen – von der Erarbeitung des Themas bis hin zu dessen Umsetzung, auch im Hinblick auf eigene Sprech- und Präsentationsfähigkeit. Das Seminar findet in den Osterferien von 6. bis zum 9. April jeweils von 9 bis 12 Uhr im Alten Lehrerseminar statt. Die Leitung hat Sonja Hermes. Nähere Auskünfte gibt es unter ☎ 02581 / 93840.

Sonntag

## Wanderfreunde fahren Fahrrad

Warendorf (gl). Die Wanderfreunde starten am Sonntag, 13. März, um 14 Uhr ab Wilhelmplatz in die Radfahraktion. Günter Feuerträger führt Mitglieder und Gäste über abwechslungsreiche, gut befahrbare Wege. Zum Nachmittagskaffee ist eine Einkehr geplant. Günter Feuerträger, ☎ 02581 / 61272

**Die Glocke**  
Ihr Draht zu uns  
Lokalredaktion  
E-Mail: waf@die-glocke.de  
Telefon: (0 25 81) 93 10 - 20  
Telefax: (0 25 81) 93 10 - 21  
Peter Wild (Leitung) ..... 29  
Hans-Jörg Kraneburg (Stv. Leitung) ..... 40  
Rolf Austrup ..... 25  
Jürgen Edelkötter ..... 22  
Rita Kleigrewe ..... 24  
Wilfried Metteltem ..... 26  
Burkhard Reimer ..... 23  
Anne-Katrin Wehrmann ..... 27  
Lokalreport  
E-Mail: waf-sport@die-glocke.de  
Telefon: (0 25 81) 93 10 - 30  
Telefax: (0 25 81) 93 10 - 29  
Geschäftsstelle  
E-Mail: gs-waf@die-glocke.de  
Telefon: (0 25 81) 93 10 - 0  
Telefax: (0 25 81) 93 10 - 19  
Postanschrift  
Markt 17  
48231 Warendorf  
Postfach 110353  
48205 Warendorf

ANZEIGE

**RÄUMUNGSVERKAUF** **Rennemeier** **Endspurt** - Nur noch 3 Tage!  
% 20% % 50% Porzellan · Glas · Bestecke · Haushaltswaren · Geschenke  
Emsstraße 18 · 48231 Warendorf **30%** % % % **70%**